

Gewerkschaft der Steinkohlenzeche „Mont Cenis“ zu Sodingen i. W.

Gegründet: Die Gew. der Steinkohlenzeche Mont Cenis ist durch behörl. 13./9. 1874 bestätigtes Statut auf unbeschränkte Zeitdauer errichtet; neuestes Statut 29./9. 1900. Der Sitz war urspr. in Herne i. W. und ist später nach Sodingen i. W. verlegt worden.

Besitztum: Die Gew. besitzt die Steinkohlenfelder Theresia I, Eugenie, Mathilde I; Louis u. Jerome, konsolidiert unter dem Namen Mont Cenis mit einem Gesamtgrubenfeld von ca. 5 165 000 qm. Von dem angrenzenden Felde Veronika ist lt. Pachtvertrag ein Teil von 564 000 qm mit in den Bau Mont Cenis gezogen gegen eine Abgabe, die mit wachsenden Kohlenpreisen steigt. Von fachmänn. Seite wurde Mitte 1908 folgendes Gutachten abgegeben: Die Zeche Mont Cenis verfügt über einen selten grossen Reichtum an Gas- und namentlich an Fettkohlen, der eine auf 1 000 000 t gesteigerte Jahresförderung für 140 Jahre sicherstellt. Die bis 1000 m Teufe anstehenden Kohlen würden die genannte Förderung für etwa 110 Jahre decken. Der gewinnbare Fettkohlenvorrat allein beträgt rund 115 000 000 t. Die ordentl. G.-V. v. 9./4. 1903 beschloss, die Zeche ver. Bommerbänker Tiefbau anzukaufen; der Zweck dieses Ankaufs war, nach Stilllegung der Zeche Bommerbänker Tiefbau, die in den letzten beiden Jahren mit Zubusse gearbeitet hatte, die Betteilg. dieser Zeche (175 000 t) beim Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat zu erwerben. — Die Zeche Mont Cenis hat 5 Schächte, davon 2 Doppelschächte, 1 einfacher Schacht u. 2 Wetterschächte. Die Gew.-Vers. v. 15./4. 1905 beschloss den Bau eines grossen Doppelförderschachtes III in der Nähe der Schachtanlage I mit moderner Fördereinricht., Tiefe im Juni 1908 ca. 500 m u. zur Deck. der Kosten die Aufnahme einer neuen 4% Anleihe in Höhe von M. 3 000 000, welche an II. Stelle eingetragen u. zu 103% rückzahlbar ist. Der Gesamtgrundbesitz beträgt ca. 131.10 ha, die Arb.-Kolonie besteht aus 210 Häusern mit 58 Beamten- u. 1060 Arb.-Wohnungen, 3 Gehöfte u. 1 Ringofenziegelei. Zugänge auf Anlage-Kti 1907—1909: M. 2 443 499, 950 000, 1 610 772, davon in 1909 M. 1 293 174 für Arbeiter-Wohnhäuser. Die Förderbeteilig. im Rhein.-Westf. Kohlen-Syndikat beträgt 995 000 t für Kohlen, 100 000 t für Koks. Die Verwalt. beabsichtigt eine Betriebserweiterung durch eine Anlage zur Verwertung der Stickstoffgehalte der Wäscheberge nach englischem Verfahren, hauptsächlich zur Gewinnung des schwefelsauren Ammoniaks. Die Gew. beteiligte sich zu diesem Zwecke im Verein mit Dr. L. Mond u. The Power Gas-Corporation in London bei der Gründung der Deutschen Mond-Gas- u. Nebenprodukten-Ges. m. b. H. in Sodingen (Stamm-Kap. M. 1 150 000.) mit M. 800 000. Gegenstand d. Unternehmens ist die gewerbl. Verwert. u. Ausnutz. d. unter den Namen Mond Gas Prozess bekannten Verfahrens zur Vergasung kohlenstoffhaltiger Materialien und aller hiermit in Verbindung stehenden Verfahren, Patente und Lizenzen, und die Errichtung von Fabriken und Anlagen im Gebiete des Deutschen Reichs. Von ganz besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Deutschen Mond-Gas-Ges. ist die Tatsache, dass es nach dem System gelungen ist, die Vergasung von Torf und zwar mit einem Gehalte von 40—50% Wasser in regulären Betrieben durchzuführen. Hierdurch ist ein seit Jahrzehnten angestrebtes Problem gelöst worden. Eine Fabrikanlage der Mond-Gas-Ges., errichtet auf der Zeche Mont Cenis, kam 1908 in Betrieb. — Die Gew. ist ferner beteiligt bei der Ges. f. Teerverwertung G. m. b. H. in Duisburg mit M. 150 000, bei der Deutschen Ammoniak-Ges. mit M. 250 000.

Kuxe: Anzahl derselben 1000. **Geschäftsjahr:** Kalenderj., früher 1./7.—30./6., lt. Beschluss der Gewerk-Vers. v. 29./9. jetzt Kalenderj., daher pro 1900 nur 1/2 Jahr.

Der Betrieb der Gew. weist für die letzten Jahre folg. Resultate auf:

	Förderung in t	Durch- schnittszahl der Belegschaft	Selbstkosten pro t im Durchschnitt* in M.	Verkaufspreis pro t im Durchschnitt in M.	Gewinn + resp. Verlust —	Ausbeute pro Kux
1896/97	268 612	1147	6.67	7.94	+ 133 117.01	—
1897/98	400 237	1623	6.64	8.—	+ 329 045.33	—
1898/99	536 234	1793	6.44	8.45	+ 828 991.25	1898/99: M. 340
1899/1900	631 176	2069	6.64	9.32	+ 1 338 185.09	1899/1900: „ 900
II. Sem. 1900	381 064	2389	6.99	10.40	+ 1 058 226.12	1900 (1/2 J.): „ 675
1901	694 738	2561	7.18	10.31	+ 1 782 725.16	1901: „ 1500
1902	665 122	2395	6.47	9.38	+ 1 539 708.18	1902: „ 1095
1903	691 354	2281	6.43	9.17	+ 1 524 153.47	1903: „ 960
1904	670 396	2437	7.02	9.13	+ 1 063 772.69	1904: „ 960
1905	647 761	2588	7.32	9.20	+ 881 442	1905: „ 720
1906	704 139	2693	7.83	10.03	+ 1 514 069.39	1906: „ 1080
1907	747 619	2971	8.79	10.78	+ 1 429 889.53	1907: „ 1200
1908	775 992	3116	9.07	11.11	+ 1 138 559.27	1908: „ 800
1909	845 751	3329	8.27	10.56	+ 1 792 059.30	1909: „ 760

* Ausschl. Oblig.-Zs. u. Pachtgeld für Veronika.

4% Anleihe von 1896. M. 2 500 000 — zwecks Rückzahl. der gekünd. 4 1/2% Anleihe von 1890 von M. 1 682 000 — in auf den Namen der Berg. Märk. Bank in Elberfeld lautenden Teilschuldverschreib. in Stücken à M. 500, 1000, 2000, welche durch Blanko-Indoss. übertragbar sind. In Umlauf Ende 1909: M. 1 561 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./10. 1900 in 20 J. nach einem Amort.-Plan zu 103%. Ziehung anfangs April per 1./10. Sicherheit: Die Gew. hat mit ihrem gesamten Grund- u. Bergwerksbesitz, insbes. mit dem in den Kreisen Dortmund u. Bochum gelegenen Steinkohlenbergwerk Mont Cenis, eine im Grundbuche von

Staatspapiere etc. 1910/1911. I.

XXXVIII